

---

Nach jahrelanger Vorbereitung in zahlreichen Arbeitsgruppen auf Europäischer Ebene (CEN) und innerhalb des EPLF wurden Ende 2013 erstmals offizielle Regelwerke für Unterlagen von Laminatböden veröffentlicht. Der EPLF war an diesem Projekt maßgeblich beteiligt und konnte dazu beitragen, dass Unterlagen für Laminatböden nun festen Anforderungen unterliegen, die eine große Bedeutung für den gesamten Bodenaufbau haben.

Ein Laminatboden kann seine Qualitäten nur dann richtig unter Beweis stellen, wenn auch die Unterlage als Bestandteil des gesamten Bodensystems bestens funktioniert. Sie bildet die Schnittstelle zwischen dem Laminatboden und dessen Unterboden. Vom Grundsatz her sollte sie folgende Funktionen übernehmen:

### **Fachgerechte Verlegung sicherstellen**

Nur der Ausgleich von Unebenheiten und die Herstellung einer ebenen Verlegefläche ermöglichen dem Bodenleger, Laminatboden fachgerecht schwimmend zu verlegen.

### **Boden dauerhaft schützen**

Die geeignete Unterlage sichert die nachhaltige, volle Funktionsfähigkeit des kompletten Bodensystems bei den täglichen Beanspruchungen (z.B. durch das Begehen oder durch fallende Gegenstände). Gleichzeitig kann sie die Dielen vor aufsteigender Restbaufeuchte schützen.

### **Eigenschaften optimieren**

Neben der Reduzierung des Tritt- und Gehschalls hat die Unterlage Einfluss auf die thermischen Eigenschaften und den Gehkomfort.

[EPLF Information - So findet Laminat die neue Unterlage](#)

[EPLF Merkblatt - Unterlagsmaterialien unter Laminatfussbodenlementen 2013](#)

Die Merkblätter sind auch wie gewohnt in der umfangreichen Datenbank über verschiedene Suchfunktionen abrufbar!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.flooright.ch](http://www.flooright.ch).